SCHWÄBISCHES TAGBLATT, 7.8.2019

# Mit „fox“ und „bird“ durch die Sommerferien

**Als ihnen bewusst wird,** wie lange es dauert, einen Schattenspielfilm zu drehen, staunen die Kinder nicht schlecht. „Das hat ja dann richtig lange gedauert!“, sagt einer aus der Gruppe über die soeben gezeigte Arbeit von Lotte Reiniger. Das Sommerferienprogramm des Deutsch-Amerikanischen Instituts (DAI) führt 13 Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren an diesem Dienstag in das Tübinger Stadtmuseum. Dort bringt ihnen Ursula Hüge, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Museums und Kulturwissenschaftlerin, in einer interaktiven Führung Reinigers Werk näher. Die in Dettenhausen verstorbene Künstlerin ist für ihre Schattenspiele und Scherenschnitte bekannt. Als Hüge die Geschichte des Kaisers von China erzählt, dürfen die Kinder selbst aktiv werden und die Geschichte mit chinesischen Originalfiguren nachspielen. „Seht ihr die Tiere da? Kennt ihr die Namen denn auch schon auf Englisch?“, fragt Kimberly Schneider vom DAI. „Das ist ein ‚fox‘! Und ein ‚bird‘!“, antworten die Kinder laut. Zusammen mit den DAI-Volontären Lucia Bechtle und Alexej Grube führt Schneider die Gruppe durch das Ferienprogramm, das eine Woche dauert. Es wird die Kinder neben dem Museumsbesuch auch noch in den Botanischen Garten und zum Brezelbacken führen. Um ihr Englisch aufzubessern, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine begleitende Vokabelliste. So bringt Schneider, die vor vier Jahren aus den USA nach Deutschland kam, ihnen spielerisch erste Grundlagen der englischen Sprache bei. Nach dem Museumsrundgang dürfen die Kinder eigene Scherenschnitte anfertigen. So entstehen Nilpferde, Hexen und Papageien, die als Andenken mitgenommen werden dürfen. „Ich würde mir so einen Film auf jeden Fall anschauen“, sagt ein Mädchen. *ath / Bild: Ulrich Metz*